

# Balanceakt zwischen Risiko und Geduld

Einzug in die 2. Runde: Dornach empfängt Planegg in der Relegation zur Landesliga

Dornach – Für das abschließende Freitagstraining hatten die Interimstrainer Alexander Mrowczynski und Markus Hanusch neben einem lockeren Aufgalopp der Akteure vor allem auch die Besprechung taktischer Details angesetzt. Nimmt man das reine Resultat im Relegationshinspiel beim SV Planegg-Krailling her, sollte die Taktik schnell erzählt sein, denn grundsätzlich müssen die

„Aber jetzt müssen wir eben mehr denn je als Mannschaft zusammenstehen, es ist schließlich noch nichts verloren.“

Alexander Mrowczynski  
(Interimstrainer SV Dornach)

Landesliga-Fußballer des SV Dornach am Samstag (16 Uhr) volles Risiko gehen, um trotz dieser 2:4-Niederlage noch die zweite Runde zu erreichen.

„So einfach ist es natürlich nicht. Zumal der Gegner unfassbar ballsicher ist und einen sehr gepflegten Fußball spielt“, richtet sich Mrowczynski darauf ein, dass die Planegger nur darauf warten, ihre torhungrigen Angreifer Aleksandar De-



**Schwerstarbeit:** Für den Einzug in die 2. Runde muss Dornach (Simon Kampmann/l., Marko Todorovic) gegen Planegg (Valentino Gavrich) einen 2:4-Rückstand ausbügeln. DAGMAR RUTT

monjic (32 Saisontreffer) und Valentino Gavric (13) bei schnellen Kontern entsprechend in Szene zu setzen.

„Da kassierst du vier Stück,

und keiner der beiden trifft gegen uns – das ist schon verrückt“, hatte der Coach an Einstellung, Leidenschaft und Spielverständnis seiner Schütz-

linge nichts zu mäkeln, betrachtete aber „die individuellen Fehler bei allen vier Gegentoren“ als eine Problematik, die so nicht wieder auftreten dürfe.

„Irgendwie spiegelt das unsere ganze Saison wider“, sagte der 34-Jährige. „Aber jetzt müssen wir eben mehr denn je als Mannschaft zusammenstehen, es ist schließlich noch nichts verloren.“

Clever sein, geduldig sein und nicht zu früh zu viel wollen – das ist die Devise für den anstehenden Auftritt. Und womöglich finden die Dornen ausge-rechnet in dieser so wichtigen Partie zu ihrer Heimstärke zurück, denn in dieser Saison entschieden sie vor eigenem Publikum gerade einmal vier Begegnungen für sich.

„Sie haben Qualität, das haben sie immer wieder gezeigt“, sagte Planeggs Trainer Pero Vidak am Mittwoch über den Kontrahenten, wird aber mit seinen Mannen sicher alles dafür tun, dass der Bezirksligist die zweite Relegationsrunde erreicht. Wie hatte doch der Sportliche Leiter Martin Woytalla mit Blick auf die mittelfristige Planung des Klubs gesagt: „Wenn es dieses Jahr schon mit dem Aufstieg klappt, wäre es toll.“

GUIDO VERSTEGEN

## Voraussichtliche Aufstellung:

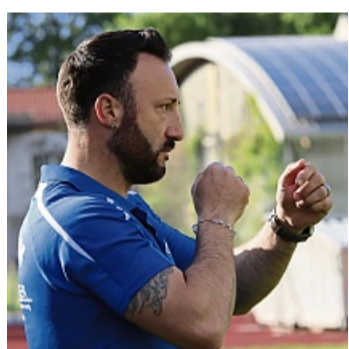
Cuni-Reiter, Mrowczynski, Kampmann, Hamdard – Rexhaj, Todorovic – Heise, Bozoglu, Partenfelder – Aicher

## Bloß nicht in Rückstand geraten

Aschheim geht nach 2:0-Erfolg gestärkt ins Relegationsrückspiel in Karlsfeld

Aschheim – Nach dem 2:0-Erfolg im Hinspiel war die Erleichterung bei Vincenzo Contento deutlich zu spüren. „Wir haben es gut gemacht, die Räume zugestellt und nicht viel zugelassen“, freute sich der Trainer des FC Aschheim über den großen Schritt seiner Fußballer im Relegationsduell mit dem Landesligisten TSV Eintracht Karlsfeld. „Aber wir wissen auch, dass wir noch gar nichts gewonnen haben und dieses 2:0 ein sehr gefährliches Ergebnis ist – gerätst du in Karlsfeld in Rückstand, kann es ganz schnell ganz anders laufen.“

Sein Gegenüber Florian Hö-



**Trainer Vincenzo Contento:** „Wir haben noch gar nichts gewonnen.“ DIETER MICHALEK

nisch hätte sich für das verlorene Hinspiel insgesamt mehr Tempo gewünscht, vermisste

aber auch die Klarheit in den Aktionen seiner Schützlinge und eine Grundsicherheit in der Abwehr. „Wir hätten wahrscheinlich noch eine Stunde spielen können und kein Tor geschossen“, stellte sein Mitstreiter Florian Beuthhauser fest: „Wir hatten drei hundertprozentige Chancen und machen keine. Den Gegner lassen wir mit zwei einfachen Toren ins Spiel kommen. Das zeigt, warum wir in der Abstiegsrelegation stehen.“

Die Aschheimer wiederum haben sich aus dem Bezirksliga-Abwärtszog mit fünf Partien ohne Sieg herausziehen können

und gehen gestärkt ins nächste Duell. „Wenn wir wieder so eine geschlossene Mannschaftsleistung hinlegen, hinten stabil bleiben und vorne immer wieder gute Lösungen finden, haben wir gute Chancen, die zweite Runde zu erreichen“, sagte Coach Contento.

Der 43-Jährige hofft, dass die am Mittwoch mehr oder weniger humpelnd ausgewechselten Mehmet Ekici, Blendart Bajraktari und Antonio Saponaro im Rückspiel (Samstag, 16 Uhr) wieder zur Verfügung stehen: „Es sieht im Moment schon so aus, als könnten alle drei dabei sein“, sagte Coach Contento,

der sicherlich erneut auf die Treffer von Saponaro baut. „Es geht wieder bei null los – das erste Spiel müssen wir komplett vergessen. Und mit ihren Zuschauern im Rücken werden die Karlsfelder mit Sicherheit voll da sein“, warnte der Doppeltorschütze des Hinspiels. Der offensive Teo Pejajic und der defensive Alessandro Contento sind auf dem Weg zurück in den FCA-Kader. guv

## Voraussichtliche Aufstellung:

Kuqi – Bajraktari, Monzonis Montilla, Schubert, Wimmer – Ekici, Mustafov – Di. Contento, Idrizovic, Do. Contento – Saponaro

## Kampfansage der Aschheimer Frauen

TCA visiert Aufstieg in die 2. Bundesliga an – drei klare Siege zum Auftakt der Regionalliga

Aschheim – Das Ziel des TC Aschheim ist dieses Jahr klar. Das Frauenteam will zurück in die 2. Tennis-Bundesliga und dafür ist es voll auf Kurs. Die ersten drei Spiele wurden komplett problemlos gewonnen. Auch am Pfingstmontag (ab 11 Uhr) ist der Tabellenführer klarer Favorit gegen den TC Weiß-Blau Würzburg.

Die ersten drei Spiele hat der TCA alle haushoch gewonnen: mit 9:0 bei CAM Nürnberg, 9:0 zu Hause gegen den TSV Altenfurt und dann 7:2 bei Grün-Weiß Luitpoldpark München II. Dieser Start war top, aber es ging gegen das aktuell in der Tabelle hinten stehende Trio der Abstiegskandidaten. Alle haben 0:6 Punkte auf dem Konto. Würzburg (4:2 Punkte) ist nun ein Prüfstein aus einem anderen Regal, aber auch da sind die Aschheimerinnen Favorit.

Kommenden Sonntag geht es

im letzten Spiel vor einer kurzen Ligapause zum TC Schießgraben Augsburg und das wird dann richtungweisend. Augsburg ist neben Aschheim die andere Mannschaft, die mit 6:0 Punkten noch ungeschlagen ist. Der mit Aufstiegsambitionen gestartete TC Hengersberg (4:2 Punkte) hat mit einem 4:5 gegen Zella-Mehlis schon einmal verloren.

Die ersten Quervergleiche sprechen aber für Aschheim. So gewann der Tabellenführer sicher 9:0 in Nürnberg. Die möglichen Meisterkontrahenten Hengersberg und Schießgraben Augsburg kamen nur zu hart erarbeiteten 5:4-Erfolgen. Bei Punktgleichheit dürfte höchstwahrscheinlich das Matchverhältnis für Aschheim entscheidend sein. Gewinnt man vor der kleinen Ligapause noch gegen Nürnberg und in Augsburg, kann man sogar einmal verlieren und bleibt in der Tabelle vorne.



**Perfekter Start:** Topspielerin Hanna Resch. ARCHIV

Die Stützen der Mannschaft sind auf den vorderen Positionen die Ungarin Adrienne Nagy sowie die beiden Italienerinnen Beatrice Ricci und Denise Valente. Für enge Spitzenspiele gibt die Meldeliste des TC Aschheim noch einige Optionen her. Ein Auftritt mit sechs internationalen Spielerinnen ist in Aschheim kein Thema.

Das Herzstück der Mannschaft sind die einheimischen Topspielerinnen. Hanna Resch war in

den vergangenen Jahren immer wieder mit Verletzungen, fühlt sich nun aber wieder topfit. Sie hat eine Bilanz von 1:1 im Einzel und 2:0 im Doppel, wobei das Einzel bei Luitpoldpark München II knapp im Matchtiebreak verloren ging. An Position fünf in der Regionalliga ist sie immer eine heiße Siegkandidatin. Die dritte Aschheimerin der Stammmannschaft ist Nadine Graber, die als Mannschaftsführerin Laura Paar beerbte. Sie hat aktuell eine Bilanz mit 2:1 Einzel und 3:0 Doppeln.

Die Statistik zeigt auch, dass die Aschheimer Frauen als Team bestens harmonieren. So haben sie an den ersten drei Spieltagen alle drei Doppeln gewonnen. Nur einmal musste der TCA den Umweg über den Matchtiebreak gehen. Für den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga waren die ersten Spieltage eine Kampfansage. NICO BAUER

## MERKUR CUP

### Heimstetten und Kirchheim spielen Quali in Lenggries

Heimstetten/Kirchheim – Für die E-Juniorenfußballer des SV Heimstetten und des Kirchheimer SC geht es am Samstag, 27. Juni, weiter auf der Road to Haching. Sie nehmen beim wohl weltgrößten E-Junioren-Turnier an der Qualifikationsrunde zum Bezirksfinale im Merkur CUP teil. Ausrichter ist der Lenggrieser SC. Die Finalisten des Kreisfinalturniers im Kreis 13 treffen im Isarwinkel auf weitere Mannschaften aus jenen vier Spielkreisen, in denen die geringste Anzahl an teilnehmenden Vereinen gemeldet war. Die besten drei Mannschaften dieses Qualifikationsturniers ziehen in die Bezirksfinals ein. Für die übrigen fünf Teams ist am Fuße des Braunecks die Reise nach Haching zu Ende.



Gegner für den SV Heimstetten und den Kirchheimer SC sind SC Baldham-Vaterstetten, TSV Poing (beide Kreis Ebersberg), Lenggrieser SC, SV Bad Heilbrunn (beide Kreis Tölz), DJK Waldram und SV Münsing-Ammerland (beide Kreis Wolfratshausen).

Die vier Bezirksfinals der Buben werden mit jeweils acht Mannschaften, also insgesamt 32 Teams, gespielt. Austragungsorte sind bislang Farchant (4. Juli, 9.30 Uhr) und Höhenkirchen (5. Juli, 9.30 Uhr); die zwei weiteren Spielorte stehen noch nicht fest. Aus jedem dieser vier Bezirksfinals gelangen die jeweils zwei Besten ins Unterhachinger Merkur CUP-Finale am 18. Juli. lüh

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

## IHRE REDAKTION

Telefon 0 89 / 66 50 87 16  
E-Mail: sport.lk-nord@merkur.de